



Simon Gredig
Medien & Sponsoren

Helveticrobot
Bündner Kantonsschule
Arosastrasse 2
7000 Chur
+41 78 842 65 13
info@helveticrobot.ch
www.helveticrobot.ch

Churer Roboterbauer gewinnen Weltmeistertitel

Vier Bündner Kantonsschüler haben an der Robotik-Weltmeisterschaft in Istanbul den Weltmeistertitel im Teamwettkampf gewonnen! Sie setzten sich gegen Teams aus 20 verschiedenen Ländern durch.

Während einer Woche haben in Istanbul Schüler aus aller Welt verschiedene Roboter-Wettkämpfe ausgetragen. In der Kategorie Rescue B treten die Teams mit Rettungsrobotern an, die verletzte Personen in einem Labyrinth entdecken müssen. Mit dem zwölften Rang in den Einzelwettbewerben qualifizierten sich die Schüler des Teams Helveticrobot für die Finals. Diese werden jeweils von zwei Teams gemeinsam ausgetragen. Zusammen mit dem iranischen Team erreichten die einzigen Schweizer ihrer Kategorie den ersten Platz.

Neun Monate Vorbereitung

Helveticrobot hat bereits im letzten Jahr an der Weltmeisterschaft teilgenommen. An der Endrunde in Singapur erreichten die vier Jugendlichen überraschend den dritten Platz hinter Japan und dem Iran. Nach einer kurzen Sommerpause begannen sie sofort mit der Vorbereitung für die diesjährige Weltmeisterschaft. Während neun Monaten planten und bauten sie einen neuen Roboter. Zuerst das Computermodell und später den Prototyp, den sie laufend weiter entwickelten. Im Januar hatten die vier Jugendlichen dann die einmalige Gelegenheit, während einer ganzen Woche im Autonomous Systems Lab der ETH an ihrem Roboter zu arbeiten. „Das hat uns viel gebracht, im Gegensatz zum letzten Jahr sind wir klar stärker“, ist Programmierer Michel Makhlof überzeugt.

Sieg an der österreichischen Ausscheidung

Einen ersten Erfolg im Hinblick auf die Weltmeisterschaft feierten die vier Kantonsschüler bereits im April: Sie gewannen die österreichische Ausscheidung für RoboCup Junior in Wels. „Der Sieg in Wels gab uns sehr viel Selbstvertrauen“, meint Teamchef Stefan Lippuner, der in Istanbul bereits zum dritten Mal an einer Weltmeisterschaft teilgenommen hat. Obwohl die Aufgabenstellung jeweils ähnlich lautet, entwickelt das Team jedes Jahr einen komplett neuen Roboter. Das kostet nicht nur Zeit, sondern auch relativ viel Geld. Das Akquirieren von Sponsorengeldern übernehmen die Jugendlichen selber. „Fachwissen, Teamwork und Projektmanagement werden bei uns gefördert“, meint Teamleiter Benedikt Köppel. Davon liessen sich auch die Hauptsponsoren easyFairs und UBS überzeugen, die den Jugendlichen die Teilnahme an dem Wettbewerb finanzieren.

Lange Nächte während des Wettbewerbs

Nach dem dritten Rang an den Einzelwettbewerben im Vorjahr träumten die vier Kantonsschüler Simon Gredig, Oliver Kirsch, Stefan Lippuner und Michel Makhlof in diesem Jahr vom Weltmeistertitel. Ihr Traum von Einzeltitel platzte jedoch schon am zweiten Wettbewerbstag, als ihr Roboter wegen technischer Defekte nicht einwandfrei funktionierte und keine hohen Punktezahlen erzielen konnte. Nach einer Nachtschicht und vielen Umrüstungen funktionierte der Roboter wieder gut. Schlussendlich konnten sie sich als 12. doch noch für die Finalrunde qualifizieren. Dort erfüllten sie sich ihren Traum dank guter Zusammenarbeit mit dem iranischen Team doch noch.

Artikellänge: 2756 Zeichen inklusive Lead

Bildlegende:

- Team: *Michel Makhlof, Oliver Kirsch, Stefan Lippuner und Simon Gredig (v.l.n.r.) mit ihrem Roboter an der Weltmeisterschaft in Istanbul*

- Roboter: *Der Roboter von Helveticrobot navigiert durch ein unbekanntes Labyrinth*